



AUSBILDUNG · JUNGE MENSCHEN IN BEWEGUNG BRINGEN

Sportlehrer/in

Du willst deine Begeisterung für Sport an junge Menschen weitergeben? Dann ist die Ausbildung zum/zur Sportlehrer/in vielleicht genau dein Weg. Du unterrichtest Kinder und Jugendliche im Sport und machst sie fit fürs Leben. Du zeigst ihnen, wie wichtig Bewegung ist, und förderst Teamgeist und Fair Play. Du planst Sportstunden, organisierst Wettkämpfe und achtest darauf, dass sich niemand verletzt. Die Ausbildung erfolgt als Studium. Hier erfährst du, was du als Sportlehrer/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

Was macht ein/e Sportlehrer/in?

Du bist Pädagog/in und vermittelst Schüler/innen sportliche Fähigkeiten und Wissen. Du unterrichtest an Schulen, Hochschulen oder anderen Bildungseinrichtungen. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Unterricht

Du planst Sportunterricht für verschiedene Altersgruppen und führst ihn durch.

Sportprogramme

Du organisierst und leitest Wettkämpfe und sportliche Aktivitäten an der Schule.

Motivation

Du motivierst Schüler/innen, ihre sportlichen Ziele zu erreichen und dauerhaft Freude am Sport zu entwickeln.

Gesundheit fördern

Du ermutigst zu Bewegung und erklärst, warum ein gesunder Lebensstil wichtig ist.

Sicherheit

Du sorgst dafür, dass der Unterricht sicher ist und Schüler/innen vor Verletzungen geschützt sind.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Als Sportlehrer/in förderst du die Gesundheit und das Wohlbefinden von Schüler/innen. Du vermittelst wichtige Fähigkeiten für das Leben, zum Beispiel Teamarbeit, Durchhaltevermögen und Fair Play. Du kannst bei jungen Menschen das Interesse am Sport wecken. Diese Begeisterung begleitet viele ein Leben lang.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Sportlehrer/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung erfolgt als Studium an einer Hochschule oder einer anderen pädagogischen Einrichtung. Zum Studium gehören Fächer wie Sportwissenschaft, Sportpädagogik, Sportpsychologie und Pädagogik. In Praktika und Hospitationen sammelst du erste Erfahrungen im Unterrichten.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Sportunterricht planen

Du planst Sportstunden für verschiedene Klassenstufen und vermittelst sportwissenschaftliche und sportpädagogische Inhalte. Du förderst die motorische, kognitive und soziale Entwicklung der Schüler/innen.

Unterricht weiterentwickeln

Du beobachtest und bewertest den Sportunterricht und entwickelst ihn gemeinsam mit anderen Lehrkräften weiter.

Projekte und Veranstaltungen

Du organisierst Sportveranstaltungen, entwickelst Sportprojekte für die Schule und arbeitest mit anderen Fachkräften zusammen.

Fachdidaktik und Methodik

Du lernst, wie man Sport gut vermittelt, entwickelst sportpädagogische Konzepte und gibst dieses Wissen später auch in Fortbildungen an andere Lehrkräfte weiter.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Sportlehrer/in?

Was solltest du mitbringen?

- Begeisterung für Sport und Bewegung
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Geduld und Einfühlungsvermögen
- Durchsetzungsvermögen und eine klare Sprache
- Verantwortungsbewusstsein für die Sicherheit anderer
- eigene sportliche Fitness

Was verdienst du in der Ausbildung?

Gibt es eine Ausbildungsvergütung?

Für diese Ausbildung gibt es in der Regel keine Ausbildungsvergütung, da sie als Studium erfolgt.

Passt die Ausbildung zum/zur Sportlehrer/in zu dir?

Du bist dir noch unsicher? Das spricht für den Beruf:

Leidenschaft zum Beruf machen

Du beschäftigst dich jeden Tag mit Sport und hilfst anderen, ihre Ziele zu erreichen.

Vielfalt

Du kannst dich spezialisieren und zum Beispiel bei den Bundesjugendspielen die Leistungen der Kinder bewerten.

Du willst Menschen durch Bewegung gesund halten? Dann schau dir auch die Ausbildung zum/zur Physiotherapeut/in an.

Sinnvolle Arbeit

Du bringst Kindern von klein auf bei, wie wichtig Bewegung und gesunde Ernährung sind.



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Sportlehrer/in?

Was du als Sportlehrer/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer als Übungsleiter/in eine Kindergruppe trainiert, beim Schwimmkurs hilft oder den Sponsorenlauf der Schule mitorganisiert, zeigt Schulen Geduld und Verantwortung. Wer dazu selbst im Verein Leistung bringt und klare Ansagen macht, beweist Fitness und Durchsetzungsvermögen. Wenn dich Bewegung als Therapie reizt, schau dir **Physiotherapeut/in** an. Für Gymnastik und Kurse passt **Gymnastiklehrer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ als Übungsleiter/in eine Kindergruppe trainierst
Verantwortung
- ✓ beim Schwimmkurs für Kinder mithilfst **Geduld**
- ✓ den Sponsorenlauf der Schule mitorganisierst
Organisation
- ✓ in deinem Verein regelmäßig Wettkämpfe bestreitest
Fitness
- ✓ als Kapitän/in deiner Mannschaft klare Ansagen machst
Durchsetzungsvermögen

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach dem Studium und einer pädagogischen Prüfung erhältst du die Lehrbefähigung. Hier kannst du arbeiten:

- an Grundschulen
- an weiterführenden Schulen und Gymnasien
- an Hochschulen
- in Sportvereinen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Spezialisierung

auf bestimmte Sportarten oder Altersgruppen, zum Beispiel Fitness, Leistungssport oder Gesundheitssport

Sportadministration

Du wechselst in die Verwaltung und Organisation des Sports.

Fortbildungen

in Sportarten und pädagogischen Methoden

KURZ GESAGT

Fazit: Bewegung, die bleibt

Als Sportlehrer/in förderst du die Gesundheit, das Wohlbefinden und die sportliche Entwicklung von Schüler/innen. Du vermittelst Werte wie Teamgeist und Fair Play. Die Ausbildung erfolgt als Studium an einer Hochschule oder pädagogischen Einrichtung.

Neugierig geworden? Informiere dich bei Hochschulen in deiner Region über das Studium und die Voraussetzungen für die Bewerbung.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Soziales und Pädagogik.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de